

Konzeptvorlage für Schulen zur Raummitnutzung



Vorüberlegungen:

1. Welche Räume eignen sich an unserer Schule zur Raummitnutzung?

Bedenken Sie hierbei:

- Unter welchen Bedingungen ist eine flexible Raumgestaltung möglich?
- Ist der Raum mit modularen Möbeln ausgestattet, für eine schnelle Anpassung?
- Kann der Raum für die einzelnen Phasen im Ganztag (z.B. Lernzeit, Freizeit,...) genutzt werden?
- Gibt es absperrbare Möbel, damit Dokumente und Materialien sicher verwahrt werden können?
- Gibt es einzelne Klasserräume, die sich explizit nicht zur Raumdoppelnutzung eignen? Was fehlt diesen Räumen um vielfältig genutzt werden zu können?

Klassenzimmer:**Fachräume:****Sonstige Räumlichkeiten an unserer Schule:**

2. Welche Nutzergruppen benötigen Zugang zu den einzelnen Räumen und wie wird diesen der Zugang gewährt?

<u>Bedenken Sie hierbei:</u> - Welche Zugangssysteme haben wir an unserer Schule? - Bedarf es Schließsysteme für unterschiedliche Nutzergruppen	<u>Zugang für Lehrkräfte:</u> <u>Zugang für das Ganztagspersonal:</u> <u>Zugang für externe Kräfte (Vereine, Musikschullehrer,..):</u>
--	---

Erstellung von Nutzungsplänen:

3. Raumnutzung: Für welche Aktivitäten soll der Raum genutzt werden und wie groß ist die jeweilige Gruppenstärke?

Bedenken Sie hierbei die jeweiligen Anforderungen an den Raum:

- aus schulischer Sicht
- aus der Ganztagsperspektive
- auf Grund der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler
- Verfügen die Räume über genügend Platz für die jeweilige Aktivität / Gruppengröße?

Wichtig: Bauen Sie ein gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen der Beteiligten untereinander auf. (siehe auch *Kommunikation als Prozess einer pädagogischen Schulentwicklung*)

Sie können sich hierbei am angefügten Raster zur Erstellung von Nutzungsplänen orientieren:

Übersicht zur Doppelbelegung – Erstellung von Nutzungsplänen

<u>Raum:</u>	<u>Belegungszeiten:</u>		
<u>Belegung durch:</u>	<u>Beschreibung der jeweiligen Aktivität</u>	<u>Gruppengröße</u>	<u>Beteiligte:</u>
Unterricht:			
Bildungs- und Betreuungsangebote: (MiB,OGT,GGT)			
Notwendige Ausstattung:			
Angrenzende Ausweichflächen:			

<u>Raum:</u>		<u>Belegungszeiten:</u>	
Belegung durch:	Beschreibung der jeweiligen Aktivität	Gruppengröße	Beteiligte:
Unterricht:			
Bildungs- und Betreuungsangebote: (MiB,OGT,GGT)			
Notwendige Ausstattung:			
Angrenzende Ausweichflächen:			

<u>Raum:</u>		<u>Belegungszeiten:</u>	
Belegung durch:	Beschreibung der jeweiligen Aktivität	Gruppengröße	Beteiligte:
Unterricht:			
Bildungs- und Betreuungsangebote: (MiB,OGT,GGT)			
Notwendige Ausstattung:			
Angrenzende Ausweichflächen:			

<u>Raum:</u>		<u>Belegungszeiten:</u>	
Belegung durch:	Beschreibung der jeweiligen Aktivität	Gruppengröße	Beteiligte:
Unterricht:			
Bildungs- und Betreuungsangebote: (MiB,OGT,GGT)			
Notwendige Ausstattung:			
Angrenzende Ausweichflächen:			

Persönliche Absprachen und Regelungen vereinbaren:

Neben der allgemeinen Raumanalyse, die meist durch die Schulleitung und den Leiter des Ganztagsangebots erstellt wird, sollten zu Schuljahresbeginn auch direkte Absprachen und Vereinbarungen zwischen den jeweilig Verantwortlichen getroffen werden. Lassen Sie deshalb folgende Fragen von den jeweilig Beteiligten beantworten:

4. Welche Absprachen und Regeln gelten für den einzelnen Raum?

Folgende Absprachen erleichtern die Zusammenarbeit:

- Wie treten die Beteiligten ggf. in Austausch? (siehe Kommunikation)
- Legen Sie feste Stellpläne für das Mobiliar fest. Dokumentieren Sie mit ggf. mit Fotos, wie der Raum verlassen/vorgefunden werden soll.
- Wo werden ggf. Materialien der einzelnen Benutzergruppen gelagert?
- Erstellen Sie Nutzungsübersichten für einzelne Möbelstücke. Gibt es Möbel/Bereiche, die für den anderen Akteur gesperrt sind?